

Nasse Eröffnung für die Lichtklangnacht

Hunderte trotzen Freitagabend dem Regen, insgesamt waren 4000 Gäste im Iga-Park dabei.

Von Nele Reiber

Schmarl – Obwohl der Wetterbericht nichts Gutes verhieß, strömen am Freitagabend Hunderte Besucher in den Iga-Park, um sich anzusehen, was die achte Lichtklangnacht für sie bereithält. Insgesamt kommen mehr als 4000 Menschen zu den Veranstaltungen am 22. und 23. August. Vom Kleinkind bis zum Großvater – alle wollen sich auf die Spuren einer kleinen Holzpuppe begeben, denn in diesem Jahr lautet das Motto der Kunstnacht „Pinocchio – Aus welchem Holz bist du geschnitzt?“.

Und wie der Wetterfrosch es prophezeiht, wird es pünktlich zur Eröffnung um 19 Uhr nass und nässer. Dicht gedrängt unter dem Dach der Parkbühne lauschen mehrere hundert Besucher den aufmunternden Eröffnungsliedern der „Akustischen Vier“. Dann stellt Wolfgang Schmiedt, künstlerischer Leiter der Veranstaltung, die rund 80 Künstler vor, die bis in die Nacht hinein für gute Unterhaltung, Spaß und unvergessliche Erlebnisse sorgen sollen. Auch die Lesewürmer, die extra für die Veranstaltung die Geschichte des kleinen Pinocchio auf Tonband eingelezen haben, sind da. Ihre Aufnahme können sich die Besucher den ganzen Abend lang bei den „Sprechenden Bäumen“ anhören. Schließlich wird auch Ilka Müller, seit Juni neue Geschäftsführerin des Iga-Parks, auf die Bühne gebeten. Auf welche Vorführung sie sich am meisten freue, wird sie gefragt. „Bei der riesigen Auswahl kann ich mich kaum entscheiden. Aber aus einer persönlichen Affinität heraus, bin ich auf das Puppentheater am meisten gespannt“, erklärt die Park-Leiterin.

Für eben jenes Puppentheater ist Anja Binder verantwortlich. Sie



Der Tunnel aus Laser-Licht und Nebel war einer der Höhepunkte des diesjährigen Beleuchtungs-Designs.

Foto: Thomas Ulrich (3), Nele Reiber (3)

präsentiert mit nichts anderem als einer kleinen handgefertigten Puppe, einem bemalten Karton und ihrem gesamten Körper die Geschichte „Zäpfel Kerns Abenteuer“. Dieses Märchen des Autors und Journalisten Otto Julius Bierbaum ist eine Adaption der Pinocchio-Geschichte in das Deutsche und in die deutsche Welt. Neben der kleinen handpuppengroßen Variante kön-

nen die Besucher der Lichtklangnacht ihren Pinocchio auch in Menschengestalt erleben. Gespielt vom Feuerkünstler „Arne“ Feuererschlund“ wandert Pinocchio gemeinsam mit seinem hochgewachsenen Meister Geppetto durch den Park und treibt allerlei Späße mit den Gästen.

Alle Stationen werden eifrig besucht, von der Honk-Installation

der Künstlerin Esther Dittmer über die Auftritte diverser Musiker, wie Sarah Lesch, Gruppe „Coer de Chouffleur“, die Gewinner des Songwritercontest 2014 „camou“ und die Trommlergruppe Rasa Daido bis hin zur Feuer- und Luftartistik des Theaters Liebreiz und einer interessanten 3D-Projektion auf der Außenbordwand des Traditionsschiffes. „Mir hat am meisten der Laser-Tunnel gefallen“, schwärmt die neunjährige Lajha Rühl von einer der spektakulären Beleuchtungen, die im gesamten Park zu finden sind und die Gäste begleiten. „Es muss wirklich dunkel sein, dann sieht das alles ganz toll aus“, sagt auch Kathrin Krüger, die zum ersten Mal mit ihrem Mann bei der Lichtklangnacht ist.

Begleitet werden die Besucher der Freitagabend-Veranstaltung von mehreren Regenschauern, denen leider auch eine Vorstellung zum Opfer fällt. „Es ist ein bisschen schade, dass alles so nass ist“, sagt Manuela Schmidt. Doch genau wie die anderen hartgesotenen Gäste lässt sie sich durch die Witterung nicht vom Erkunden der Kunstveranstaltung abhalten. Die Besucher der Sonnabend-Veranstaltungen indes konnten sich über durchweg trockenes Wetter freuen.

●● Ich bin zum ersten Mal hier und finde das Durchhaltevermögen von Pinocchio und Geppetto sehr beeindruckend.“



Anne Elli Lerbs (21), Studentin

●● Ich war schon öfter hier. Dieses Jahr ist es noch besser als im letzten Jahr. Den Laser-Tunnel fand ich am besten.“



Lajha Rühl (9), Bad Doberan

●● Die Veranstaltung ist schön, aber für Kinder ist es natürlich sehr viel auf einmal. Die sprechenden Bäume waren toll.“



Manuela Schmidt (38), Rostock



Luisa Paul(l.) und Aileen Kitscha haben sich mit Leuchstäben für die Lichtklangnacht gewappnet.



Die „Sax Puppets“, saxofonspielende Puppen, waren den Abend über auf dem gesamten Gelände unterwegs und sorgten für Stimmung.